

Expertentipp

Künstliches Kniegelenk mit gehärteten Gleitflächen

**Dr. med. univ.
Christoph Raas, PhD**

FA für Unfallchirurgie,
Spezialist für Kniege-
lenkschirurgie



In der heutigen Zeit zählt die Kniegelenksarthrose nicht mehr zu den seltenen Gelenkserkrankungen. Sie betrifft eine große Anzahl von Patientinnen und Patienten, konkret rund sieben Prozent der Bevölkerung, wobei der Frauenanteil etwas überwiegt. Die Arthrose geht häufig mit Schmerzen sowie Einschränkungen im Alltag einher, insbesondere auch bei sportlichen Aktivitäten.

Oft bestehen Bedenken hinsichtlich der Lebensdauer von Knieprothesen. Dank modernster Technologien konnte die Haltbarkeit der Gleitflächen jedoch massiv verbessert werden und liegt heute häufig bei deutlich über 20 Jahren. Hochmoderne, vernetzte Polyethylen-Gleitflächen, die zusätzlich mit Vitamin E stabilisiert werden, zeichnen sich durch eine besonders starke mechanische Belastbarkeit, geringen Abrieb sowie eine verbesserte Widerstandsfähigkeit gegenüber oxidativen Prozessen aus.

Diese Entwicklungen ermöglichen unseren Patientinnen und Patienten nicht nur eine deutliche Schmerzreduktion, sondern auch eine spürbare Steigerung ihres Aktivitätsniveaus. In vielen Fällen ist mit modernen, Vitamin-E-gehärteten Inlays (=weicher Teil der Prothese) und hochkongruenten Knieprothesen sogar die Rückkehr zu sportlichen Aktivitäten wie Skifahren wieder möglich. Bei Fragen zur Arthrose, Prothesen oder der Operation berät Sie Ihre Fachärztin oder Ihr Facharzt umfassend.



PRIVATKLINIK HOCHRUM
SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN

Wählen Sie Ärzte Ihres Vertrauens.